

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0024/2018/IV

Datum:
08.02.2018

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Vermögensverwaltung,
Rechenschaftsbericht 2017**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. März 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
Zins-/Dividendenerträge	41.418,18€
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung durch die Landesbank Baden-Württemberg zu berichten.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.03.2018

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung zu berichten.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der das Stiftungskapital anvertraut wurde, gibt folgende Einschätzung ab:

Das Jahr 2017 könnte in die historische Betrachtung als das Jahr der Zinswende eingehen. Höhere Zinsen klingen für die Anleger zunächst erfreulich. In Summe betrachtet bedeutet es jedoch, dass Kursrückgänge auf dem Weg zu höherem Ertrag die Gesamtentwicklung eines Anleihen-Portfolios zunächst belasten. So zeigt zum Beispiel der Index für deutsche Staatsanleihen mit Restlaufzeiten von 1 bis 10 Jahren im vergangenen Jahr eine negative Entwicklung von 0,96 %. Anders ausgedrückt: Die Rendite für deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren stieg von 0,11 % Ende 2016 auf 0,42 % Ende 2017.

Wertverluste lassen sich durch kurze Laufzeiten – dies geht aufgrund der steilen Zinsstrukturkurve mit Renditeverzicht einher – oder durch eine höhere Liquiditätshaltung eingrenzen. Deshalb werden derzeit in der Vermögensverwaltung höhere Kassenbestände gehalten als in der Vergangenheit.

Der Aktienmarkt profitierte von der guten wirtschaftlichen Situation der Unternehmen. Gewinnsteigerungen erlauben höhere Kurse; auch fehlende Alternativen auf der Zinsseite führen zu steigenden Preisen. Die in der Breite ebenfalls anziehenden Dividenden sorgen dafür, dass eine direkte Unternehmensbeteiligung durch die Dividendenzahlung attraktivere laufende Einnahmen generiert als die Investition in Anleihen der Aktiengesellschaft.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Wert des Portfolios 3.012.616,59 Euro betragen, hiervon wurden die Dividenden-/Zinserträge (abzüglich der vereinbarten Kosten für die Vermögensverwaltung) in Höhe von 41.418,18 Euro zu Gunsten des Ergebnishaushaltes entnommen. Dem bereinigten Wert in Höhe von 2.971.198,41 Euro steht der Buchwert in Höhe von 2.714.921,31 Euro gegenüber, dies entspricht einer Wertsteigerung von 256.277,10 Euro. Zur Finanzierung der Bauausgaben 2016 wurden planmäßig 700.000 Euro entnommen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Belange von Menschen mit Behinderung sind nicht betroffen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2017 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)